

MARKTBERICHT KOMPAKT

2022 / August

- ▶ Höchstpreise für Schlachtschweine
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: sommerlich ruhige Nachfrage
- ▶ Erzeugermilchpreis weiterhin positiv; Milchanlieferung über dem Vorjahr
- ▶ Herbsterte beginnt gerade mit der Sonnenblumenernte; Sojabohne und Mais folgen
- ▶ Ertragsaussichten von Lagerkartoffeln trockenheitsbedingt zurückgenommen

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:
35

Produkte	Einheit	KW 35	KW 34	+/- in %	Aug*	Jul	+/- in %	KW 35 2021	KW 35 2022/21 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	372,50	365,00	2,1%	369,00	367,38	0,4%	249,50	49,3%
Mahlweizen	EUR / t	345,00	345,00	0,0%	344,00	349,00	-1,5%	k.N.	
Futtermais	EUR / t	320,00	335,00	-4,5%	325,83	304,33	6,6%	k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	370,00		368,33	367,25	0,3%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	287,50	291,00	-1,2%	289,50	275,00	5,0%	k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	630,00	k.N.		617,50	581,00	5,9%	401,00	54,0%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,28	2,27	0,4%	2,22	2,12	4,7%	1,67	36,5%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,77	4,69	1,7%	4,70	4,63	1,5%	4,04	18,1%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,00	4,12	-2,9%	4,16	4,22	-1,4%	3,18	25,8%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,61	3,43	5,2%	3,57	3,60	-0,8%	2,90	24,5%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,31	16,07	1,5%	16,34	16,19	0,9%	11,04	47,7%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	-	0,82	-	0,84	0,86	-2,3%	-	-
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten neue Ernte, konv.	EUR/dt	52,50	52,50	0,0%	52,50	52,50	0,0%	42,50	23,5%
Speisezwiebel gelb neue Ernte, konv.	EUR/dt	30,50	28,50	7,0%	26,50	23,30	13,7%	20,00	52,5%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	23,50	22,50	4,4%	21,50	21,50	0,0%	20,00	17,5%

(-) keine Daten Verfügbar

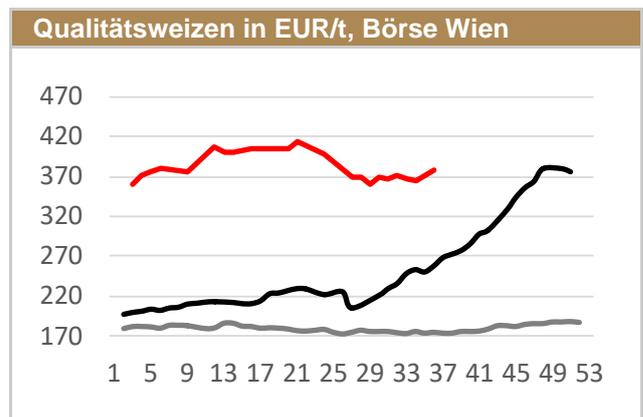
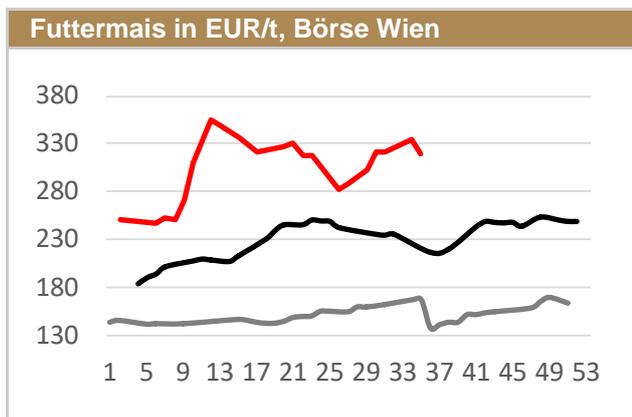
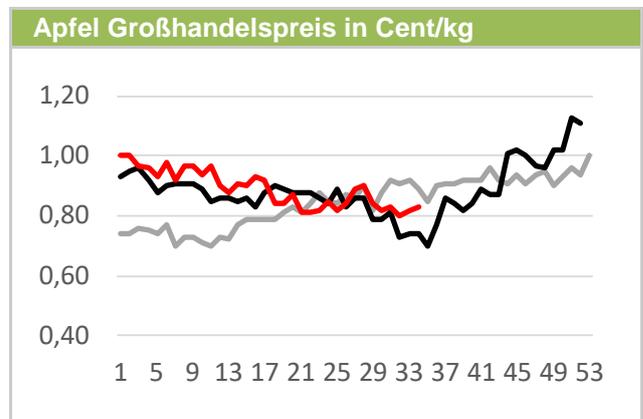
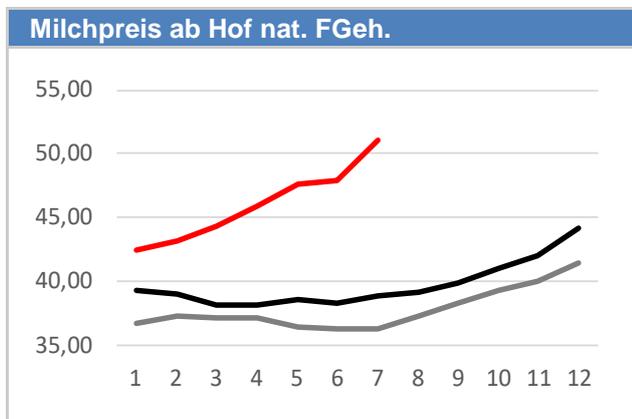
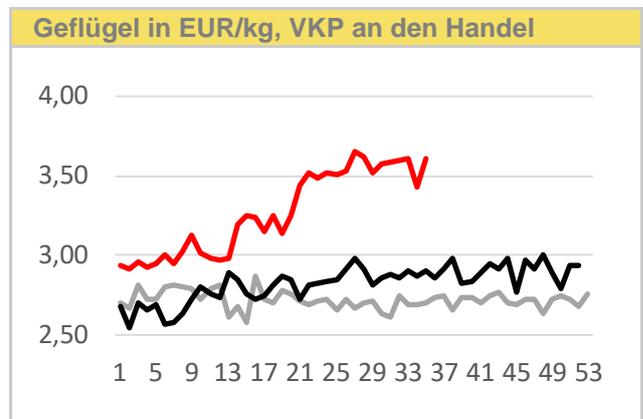
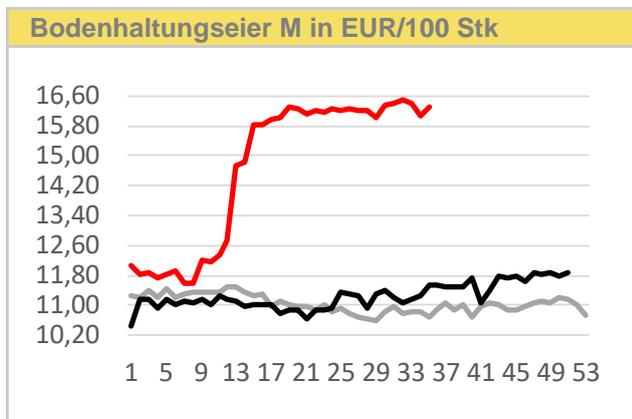
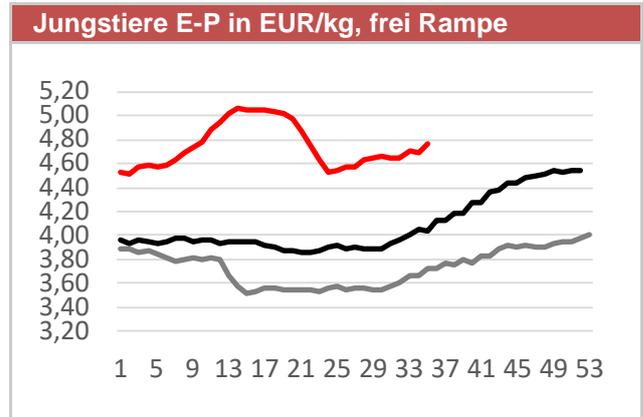
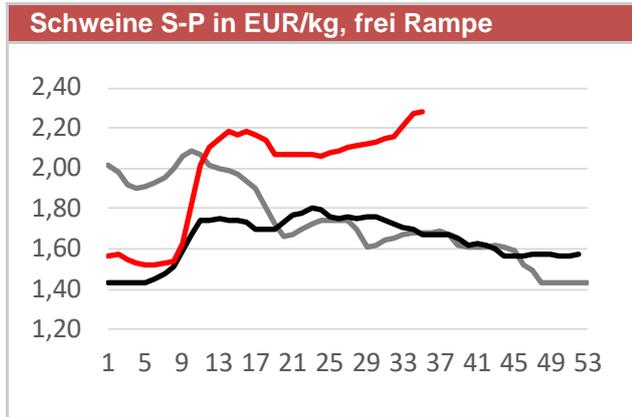
Preisübersicht - Monat:
Juli

Produkte	Einheit	Juli	Vorjahr	Vorjahr %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	51,11	47,97	6,5%	38,84	31,6%
Heumilch nat. Fettgehalt		53,27	50,02	6,5%	41,01	29,9%
Biomilch nat. Fettgehalt		58,66	55,82	5,1%	46,74	25,5%

*) Rind / Schwein / Eier: vorläufige Daten

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2020 — 2021 — 2022)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Preisanstieg bei Jungstieren, Kühe unter Druck
 - Jungstiere: Nachfrage profitierte von gut laufendem Tourismus und Gastronomie, Absatz im LEH stieg erst gegen Monatsende, umfangreiche Ausfuhren nach Deutschland
 - Kühe: Angebot nahm im Monatsverlauf zu, Trockenheit verringert verfügbares Futter, Auslandsvermarktung wegen EU-weit großem Angebot schwierig
 - DE: Jungstiermarkt knapp versorgt bis ausgeglichen, sinkende Schlachtkuhpreise
 - EU: erhöhte Kuhschlachtungen infolge Trockenheit in vielen Regionen

- Schweine:**
 - Preise kletterten auf neues Rekordniveau
 - äußerst geringes Angebot, durch Hitze gebremstes Wachstum der Tiere und sinkende Bestandszahlen
 - Schlachtzahlen bis Mitte August ca. 6 % unter 2021
 - Fleischnachfrage nur leicht verbessert, Grillartikel gefragt, Aktionen im LEH
 - DE: wenig schlachtreife Schweine verfügbar, stark steigende Preise, Belegung des Fleischhandels durch Urlaubsrückkehrer und fleischverarbeitende Betriebe
 - EU: knappes Angebot, verbesserte Nachfrage, positive Preisentwicklung

- Geflügel:**
 - Abgabepreise der Schlacht- und Zerlegebetriebe weiterhin auf hohem Niveau (+24 % im Vorjahresvergleich)
 - Teuerung: rückläufiges Kaufverhalten im höherpreisigen Segment
 - Branche aufgrund der Kostensteigerungen beunruhigt – keine Entspannung in Sicht
 - EU-Prognose 2022 Produktion Masthühner: -0,1 %, Truthahn: -3,9 %
 - DE: Geflügelmarkt rüstet sich für die herbstliche Vermarktungssaison, stabile Preise
 - Weltweite Geflügelpreise: USA rückläufig (284 EUR/100 kg), Brasilien auf hohem Niveau (153 EUR/100 kg)

- Eier:**
 - Ferien- und Urlaubszeit sowie hohe Temperaturen bremsen Nachfrage
 - Teuerung wirkt sich auf Absatz von Bio- und Freilandeiern aus
 - Angebotsseite wird durch Ausstellungen und längere Leerstehzeiten entlastet
 - Notierungspreise unverändert bei allen Haltungsformen
 - europäische Eierpreise auf hohem Niveau (+51 % im Vorjahresvergleich)
 - EU-Prognose 2022 Produktion Konsumeier: -2,5 %, Bruteier: +0,3 %
 - zahlreiche Vogelgrippefälle in Europa

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: überschaubar, Kühe: erhöht	Jungstiere: insgesamt gut, Kühe: unterschiedlich, schlecht bei mageren Kühen	Jungstiere: positiv, Kühe: weiterhin Preisdruck
Schwein	sehr klein, Ende der Hitze leitet Anstieg ein	nimmt mit Ende der Urlaubszeit langsam zu	Spielraum für weitere Preisanstiege begrenzt
Geflügel	stabil	rückläufiges Kaufverhalten bei Biogeflügel, Premiumware und Putenfleisch	Nachfragebelegung durch Ferienende und kühlere Temperaturen
Eier	reichlich	Saisonal ruhige Nachfrage	Branche rechnet mit Impulsen durch Ende der Urlaubs- und Feriensaison

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Ø 51,11 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) – Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies ein Plus von 3,14 ct/kg. Das Vorjahresniveau wurde um 13,27 ct/kg oder 31,6 % übertroffen. Im Juli 2020 betrug der ausbezahlte Milchpreis an die Landwirte im Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe 36,24 ct/kg, das waren um 14,87 ct/kg weniger als aktuell.
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) für August 2022 → 52,50 ct/kg – die Auszahlungspreise einiger Molkereien und Sennereien steigen weiter an
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) für Juni betrug 49,44 ct/kg und lag somit um 1,45 ct/kg über jenem aus dem Vormonat. Im Juni des Vorjahres machte der EU-Erzeugermilchpreis 35,77 ct/kg aus und im Juni 2020 betrug der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis 32,50 ct/kg. Die Zeitreihe zeigt weiterhin einen EU-weit kontinuierlichen Anstieg der Auszahlungspreise für Rohmilch, jedoch muss auch hier stets im Hinterkopf behalten werden, dass die Betriebskosten in allen Mitgliedsstaaten enorm gestiegen sind und noch weiter ansteigen werden.
- Anlieferung:**
- Im Juli 2022 wurden insgesamt 265.801 t GVO-freie Rohmilch von den Milchlieferanten übernommen, das sind um rund 2,5 % mehr als im Vorjahresmonat (259.373 t) und um in etwa 3,1 % als im Jahr 2020 (257.869 t). Von der gesamten angelieferten Juli-Menge aus 2022 waren 26.305 t Heumilch, 30.085 t Biomilch und 17.667 t Bioheumilch.
 - Die österreichische Milchanlieferung verläuft seit einigen Monaten konträr zur EU-weiten Milchanlieferung. Seit März 2022 wird in der EU monatlich weniger Milch angeliefert als im Vergleich zu den Vorjahresmonaten. → im Juni 2022 ging die Milchanlieferung um 0,6 % zurück.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	Juli 2022	Juli 2021	Vorjahr %	Diff zu 07/2020 %
an österreichische Erstankäufer	265.801.278	259.373.114	2,48	3,08
davon Biomilch	47.752.972	48.605.112	-1,75	0,87

Produktion AT (in kg)	Juni 2022	Juni 2021	Vorjahr %	Diff zu 06/2020 %
Trinkmilch	56.895.373	62.277.402	-8,46	-15,67
Mischtrunk	32.159.195	30.520.557	5,37	9,79
Süßrahm	3.784.954	3.824.744	-1,04	-1,69
Sauerrahm	2.109.577	2.147.022	-1,74	3,39
Butter	2.451.949	3.029.575	-19,07	-21,26
Käse und Topfen	15.136.454	15.931.081	-4,99	0,32

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Die Preise haben sich durchschnittlich sowohl auf den internationalen als auch auf den nationalen Märkten nahezu unverändert gehalten.
 - Die inländische Versorgung ist auf jeden Fall gewährleistet. Speziell auch wegen der höheren Erträge im Vergleich zum Vorjahr.
 - Die Exporte aus der Ukraine laufen konstant.
- Futtergetreide:**
- Die internationalen Maiskurse haben in den letzten Wochen etwas verloren. National ist diese Entwicklung nicht erkennbar. Vor allem in Wien sind die Kurse gleichbleibend, bzw. steigend.
 - Die Maisernte in Österreich steht bevor, es wird jedoch eine geringere Gesamternte erwartet. Speziell wegen der Hitze, aber auch wegen dem Flächenverlust zum Vorjahr.
 - Nationale Futtergerstenkurse zeigen stetig nach oben. Grund dafür ist bestimmt die geringere Ernte Menge, im Vergleich zum Vorjahr. (Hitze und Flächenverluste)
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Die Sonnenblumenernte hat im Osten Österreichs begonnen. Die Erträge sind geringer als im Vorjahr.
 - Die Sojabohnenernte wird ebenfalls nächste Woche starten.
 - Die internationalen Rapskurse haben zum Vorjahr und zur Vorwoche verloren.
 - Auch die Sojabohnenkurse verzeichnen Preisrückgänge an den internationalen Börsen.
- Zucker:**
- Positive Preisaussichten bei voraussichtlich 60 Euro pro Tonne.
 - Bisherige Hitze gut überstanden. Dennoch ist Regen dringend notwendig.
 - Die Ertragserwartungen liegen zwischen 70 und 72 Tonnen pro Hektar (Vorjahr: 80 Tonnen/ha)

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	stabil	stabile Nachfrage	Steigende Preise
Futtergetreide	stabil	stabile Verarbeitung	Steigende Preise
Zucker	stabil	stabile Nachfrage	Steigende bis stabile Preise

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel**
- Saisonbedingt ruhiger Absatz bei österreichischen Tafeläpfeln. Mit neuer Ernte steigend.
 - AMA- Großhandelspreise für Tafeläpfel, sortiert und gepackt, mit 0,84 EUR/kg im August zu Vormonat um 2 % abgeschwächt.
 - Heimische Ernte 2022 von Sommeräpfeln (Summerred, Galmac) mit Anfang August gestartet. Gala folgt. Behang zufriedenstellend, sortentypische Fruchtgrößen.
 - Heimische Produktion auf gut durchschnittlichen Niveau erwartet.
-
- Ertragserwartung Ernte 2022 auch auf europäischer Ebene gut durchschnittlich.
 - EU+GB Apfelerzeugung gegenüber 2021 um 1 %, gegenüber dem dreijährigen Durchschnitt um 9 % gesteigert.
 - EU+GB Birnenernte dürfte gegenüber dem rekordverdächtig niedrigen Vorjahr um 20 % zulegen.
 - Nachfrage nach polnischer Verarbeitungsware (Konzentrat) v.a. aus US hat sich seit Kriegsbeginn gesteigert. (Anm. UKR war/ist wichtiger US-Zulieferer für Apfelsaftkonzentrat) – europäische Marktentlastung erhofft
- Gemüse allgemein**
- Vorläufige Ernteprognosen 2022 (Stand 07/22) heimischer Gemüsen gehen von einer Vorjahresernte in Tonnen aus (-1 % z. VJ) welche die Versorgung mit regionalen Produkten weiterhin sichergestellt.
 - Fruchtgemüse flächeninduziert mit Ertragseinbußen (Tomaten -9 %, Paprika -33%, Gurken -13 %)
 - Produktion von Lagergemüse wie Zwiebeln und Karotten 2022 mit +4 % bzw. +/- 0 annähernd auf Vorjahresniveau.
- Karotten**
- Angepasste Andienung von Speisekarotten. Das Ende der Feriensaison belebt Nachfrage.
 - Trockenheitsbedingt teilw. hoher Bewässerungsaufwand für heimische Erzeuger.
 - Niederösterreichische Karotten, gepackt im 5kg Gebinde, mit 52,50 EUR/kg in KW 35, 10 % über korrespondierenden Vorjahrespreis unverändert fortgeschrieben.
- Zwiebeln**
- Reichliches Winterzwiebelangebot zur Gänze abgebaut, schwache Sommerzwiebelerträge trüben Herbstaussichten, Kaliber derzeit überwiegend kleinfallend. Mit durchschnittlich 30,50 EUR/dt hatten die niederösterreichischen Erzeugerpreise bis KW 35 weiter angezogen und behaupten sich starke 52 % über korrespondierendem Vorjahreswert.
 - Geschäfte mit heimischen Export- Zwiebeln lebhaft
- Kartoffeln**
- Räumung der heimischen Frühkartoffelflächen abgeschlossen. Vermarktet werden mittlerweile fast ausschließlich schalenfeste Partien.
 - Hitze, Trockenheit und Schädlingsdruck dämpft Ertragserwartungen für Anschluss- und Haupternte. Rodebedingungen durch Niederschläge teilweise verbessert. Hektarerträge unter Vorjahr angesiedelt.
 - Mit durchschnittlich 23,50 EUR/dt in KW 35 wurde der niederösterreichische Erzeugerpreis für festkochende Sorten erneut, zur Vorwoche um 4 %, angehoben.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	Bedarfsdeckend, stabil	Saisontypisch, Erntebeginn	stabil
Karotten	stabil	Saisontypisch, neue Ernte	stabil
Zwiebel	stabil	Saisontypisch, neue Ernte	stabil
Kartoffel	stabil	Saisontypisch, neue Ernte	stabil

Maßnahmen und Intervention: [Außergewöhnliche Anpassungsbeihilfe](#) für den geschützten Anbau

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
 Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
 UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
 E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II
 Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
 Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
 Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.